

Apotheker wollen OTC-Switches

REZEPTFREIE MEDIKAMENTE ■ Österreichs Apotheker befürworten die Rezeptfreistellung bestimmter Wirkstoffe. Das ist das Ergebnis einer rezenten Online-Umfrage, die vor Kurzem auf der IGEPHA Switch Konferenz präsentiert wurde.

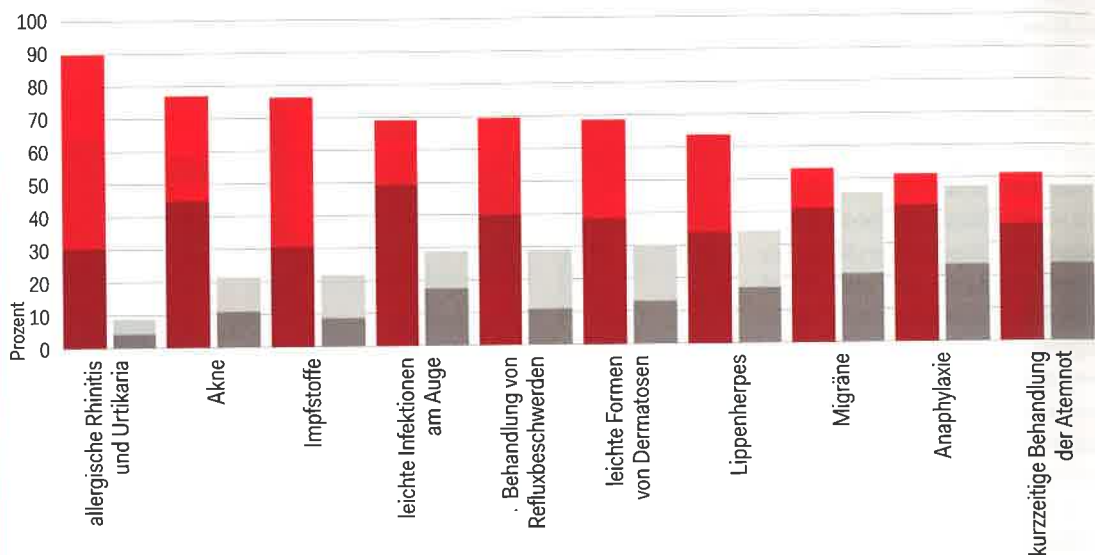
MAG. TANJA BECK

Eine von der IGEPHA gemeinsam mit dem Apothekerverband und dem VAAÖ durchgeführte Befragung erhebt die Einstellung der österreichischen Apotheker zum Status quo von rezeptpflichtigen Indikationen/Wirkstoffen und Chancen für potenzielle OTC-Switches. Die Erhebung wurde online durchgeführt (n = 370), es nahmen 280



Saiko:
„76 Prozent der Apotheker befürworten weitere OTC-Switches.“

Potenzielle OTC-Switch-Kandidaten aus pharmazeutischer Sicht > 50 %



Quelle: IGEPHA

selbstständige und 90 angestellte Apotheker daran teil (50 Prozent Männer, 50 Prozent Frauen; 53 Prozent unter 49 Jahren, 47 Prozent 50+; Erhebungszeitraum Dezember 2017 und Jänner 2018).

„76 Prozent der Apotheker befürworten weitere OTC-Switches“, fasste Priv.-Doz. Mag. DDr. Philipp Saiko, Präsident der Wiener Apothekerkammer, die Umfrageergebnisse zusammen (29 Prozent „ja“, 47 Prozent „ja, aber mit Einschränkungen“, 17 Prozent „eher nein“, 7 Prozent „nein“). 81 Prozent der Befragten sind der Meinung, dass OTC-Switches die apothekerliche Kompetenz stärken, 75 Prozent sehen in der Ausweitung der Selbstmedikation einen Vorteil für die Apotheke.

Switch-Kandidaten aus Sicht der Apotheker

Die Apotheker wurden auch gefragt, was aus ihrer Sicht potenzielle OTC-Switch-Kandidaten wären. Spitzenreiter sind Produkte gegen allergische Rhinitis und Urtikaria mit einer Zustimmung von 90 Prozent (siehe Grafik). Auf Platz zwei landen Produkte gegen

Akne, fast gleichauf mit Impfstoffen. Nur knapp dahinter sind Produkte gegen leichte Infektionen am Auge gelistet, ebenfalls fast gleichauf mit Mitteln zur Behandlung von Refluxbeschwerden und Medikamenten zur Therapie von Dermatosen.

Produkte, die die Apotheker eher als ungeeignet für die Selbstmedikation einstufen, sind Mittel gegen erektile Dysfunktion, Medikamente zur kurzzeitigen Behandlung der Rosacea, hormonelle Verhütungsmittel, Präparate zur Behandlung akuter Harnwegsinfektionen und Lipidsenker.

Wirkstoffe, die sich die Apotheker als OTC-Präparate wünschen, sind topische oder nasale schwache Corticoide (z.B. Hydrocortison), Mefenaminsäure und Diclofenac (systemisch).

Saiko abschließend: „Die Vermutung liegt nahe, dass bei einem ungehemmten Zugang zu Arzneimitteln der Verbrauch und die Gefahr der Überdosierung steigen. Aus diesem Grund sollten Beratung und Abgabe auch in Zukunft ausschließlich in der Apotheke liegen.“ ■

Mitten in der Nacht kann ich mir leider nur selbst helfen.

SICHER?
Rund um die Uhr in Ihrer Apotheke!

WIR LASSEN SIE NIE ALLEIN: Österreichs Apotheken sind Ihre verlässlichen Gesundheits-Partner. Wir wissen, was wirkt. Wir haben, was Sie brauchen. Wir sind rund um die Uhr für Sie da. apotheken-sicher.at

Die Apotheke.
Partnerin für mein gesünderes Leben.

